

Über Wasser bleiben



Wie Flüchtlingskinder in Allach schwimmen und fürs Leben lernen

ALLACH Sie kommen aus Syrien, Somalia und dem Jemen. Schwimmen haben sie nie gelernt. Seit ihrer Flucht mit Booten haben viele Kinder, die jetzt mit ihren Familien unter anderem in

der Unterkunft an der Schöllstraße in Allach leben, sogar panische Angst vorm Wasser. Wie elf von ihnen jetzt lernen, mit dem nassen Element zurecht zu kommen > **SEITE 3**

Bevor etwas Schlimmes passiert: Verein ermöglicht Schwimmkurse für Flüchtlingskinder in Allach



In der neuen Heimat über Wasser halten

UNTERMENZING Montagabend im Lehrschwimmbecken der Grundschule an der Pfarrer-Grimm-Straße: Der Geräuschpegel ist enorm. Elf Kinder und Jugendliche im Alter zwischen sechs und 17 Jahren toben im Wasser und kreischen dabei vor Freude. Bis vor Kurzem hatten die Flüchtlingskinder aus der Unterkunft an der Schöllstraße 2 in Allach noch nie im Wasser geplätscht. Murat (Name von der Redaktion geändert) hatte sogar richtig Panik davor. „Die Kinder kommen aus Somalia, Syrien und dem Jemen. Sie kannten Wasser so gar nicht. Einige waren Bootsflüchtlinge und haben große Wasserangst“, sagt Schwimmlehrer Wolfgang Persau. Nach dem Schwimmkurs, der sich über acht Abende erstreckt, haben sie das Seepferdchen-Abzeichen und können sich selbst über Wasser halten. Wie wichtig das ist, zeigen aktuelle Meldungen: Allein im



Die Kinder sind begeistert. Foto: ut

Juni sind in bayerischen Badesee bereits fünf Asylbewerber ertrunken. Der BRK-Kreisverband und die Wasserwacht fordern jetzt Schwimmkurse für Flüchtlinge.

Der Verein Jafa (siehe Kasten) in Allach-Untermenzing hat bereits gehandelt, bevor etwas passiert. „Eine Mutter aus der Allacher Grundschule erzählte mir, dass viele Kinder aus der Unterkunft in der Schöllstraße nicht schwimmen können und Angst vor dem Wasser haben. Das wollten wir ändern“, sagt die Jafa-Vorsitzende Ilona Böhm aus Allach. Zusammen

mit der Schule, den örtlichen Pfarreien und der Türkisch-Islamischen Gemeinde DITIB in Allach wurde 2014 der erste Schwimmkurs für 15 Kinder im Grundschulalter organisiert. „Der kam so gut an, dass wir gebeten wurden, das Angebot fortzusetzen. Allerdings brauchten wir dafür finanzielle Hilfe“, so Böhm.

Die kam vom Bezirksausschuss Allach-Untermenzing. Bis zu 1400 Euro Zuschuss steuert das Gremium zum laufenden Kurs für 15 Kinder bei. Transportiert werden die Kinder von ehrenamtlichen Helfern mit dem Kleinbus vom Jugendclub Allach. „Wenn sie ankommen, sind sie total aufgedreht. Im Wasser toben sich die Kinder dann richtig aus“, sagt der Schwimmlehrer. „Hier können sie einfach Kind sein“, ergänzt Ilona Böhm. Gerne würde sie 2016 wieder einen Schwimmkurs für Flüchtlingskinder ermöglichen. „Wir brauchen nur genügend Spenden.“ ut

Wo Jafa sonst noch mithilft

Die Abkürzung Jafa steht für Jugend-, Alten- und Familienpflege in Allach-Untermenzing. Der 2006 gegründete Verein unter dem Vorsitz von Ilona Böhm (57, Foto) versteht sich als Netzwerk für den Stadtbezirk. Viele der derzeit 19 Mitglieder waren oder sind auch im Pfarrgemeinderat von Maria Himmelfahrt aktiv. „Der Verein arbeitet jedoch konfessionsübergreifend und völlig unabhängig von der Pfarrei. Er fördert oder initiiert soziale Projekte im 23. Stadtbezirk“, sagt die Vorsitzende.

Zu den Initiativen gehört neben dem Schwimmkurs für Flüchtlingskinder (siehe Artikel links) die Einrichtung eines kleinen Tonstudios in der Mittelschule an der Franz-Nißl-Straße. Es dient der Sprachförderung, besonders im Fach Deutsch. In Zusammenarbeit mit dem Jugendclub Allach erstellten Schüler der fünften und sechsten Klassen beispielsweise zwei Hörbücher. Für den jeweils besten Ab-

schluss in Englisch an der Mittelschule lobt der Verein seit 2010 eine Sprachreise nach Malta aus. Im Bereich Alten- und Familienpflege organisierte Jafa zusammen mit der Tagesbetreuung Rosengarten und dem Verein „wohlBEdacht“ bereits zwei Ausbildungskurse für pflegende Angehörige von demenziell Erkrankten.

Darüber hinaus werden verschiedene bestehende Projekte gefördert, darunter der Allacher Jugendclub und die FAN-Ferienwoche an der Pasteurstraße, das Asylbewerberheim an der Hintermeierstraße, Vorlesenachmittage in der Grundschule an der Eversbuschstraße sowie ein Schulfrühstück und Bandklassen-Projekte an der Mittelschule Franz-Nißl-Straße. „Wir finanzieren uns rein durch Spenden und Mitgliedsbeiträge. Weitere Unterstützer sind jederzeit willkommen“, sagt Ilona Böhm. Näheres unter Telefon 8 13 13 21 oder e-Mail info@jafa-muenchen.de. ut

